
PHAM THI DOAN THANH

Damaschke Str. 50, D-91056 Erlangen

Mobile: 0176/41402469 ● Tel: 09131/8145000 ● email: Doan-Thanh@rettensteiner.de

Die Künstlerin Pham Thi Doan Thanh

Die Malerin Pham Thi Doan Thanh wurde im Jahr 1950 in Vinh Phu geboren.

Bereits als Kind war sie unglaublich begeistert für Malerei, sodass sie bereits im Alter von elf Jahren in ein Internat der Kunstschule Hanoi für künstlerisch besonders begabte Kinder kam.

Nach insgesamt 12 Jahren Studium an dieser Kunstschule, an der Hochschule für industrielles Design in Ha Noi und durch gemeinsames Arbeiten mit ihrem geliebten Lehrer, dem berühmten Meister der Seidenmalerei Nguyen Phan Chanh, konnte Doan Thanh ihren eigenen Weg für ihren Stil, Techniken und Farben finden.

Während Nguyen Phan Chanh in seinen Bildern eher die tiefen Erdfarben wie Braun, Schwarz, Weiß und Grün in seinen Bildern verwendete, zeigen die Seidenbilder seiner Schülerin Pham Thi Doan Thanh eher helle Farben, die Jugendlichkeit und Lebendigkeit ausdrücken.

Obwohl sie lange in Hanoi lebte, zeigen die meisten Bilder von Doan Thanh die ethnischen Minderheiten und deren einfaches Leben, die weiche natürliche Schönheit von Frauen und die Landschaften der nördlichen Bergregionen Vietnams.

In den 70er Jahren entstanden einige bekannte Werke wie *“Die Malerin der Bergregion”*, *“Herbstfest”*, und *“Baden im Bach”*..., die schnell im Land bekannt wurden. Seit 1972 ist sie auch Mitglied in der vietnamesischen Vereinigung für bildende Kunst.

Als Doan Thanh in den 80er Jahren nach Deutschland kam und jetzt mit ihrem österreichischen Ehemann dort lebt, führte sie ihre künstlerische Arbeit mit großer Begeisterung fort. Malerei und die enge Verbindung mit ihrer Heimat scheint bei ihr eine lebenslange Leidenschaft zu sein.

Daneben engagiert sie sich gemeinsam mit ihrem österreichischen Ehemann für karitative Aktivitäten, um in Vietnam den armen Kindern und den Kindern, die Opfer von Agent Orange sind, zu helfen.

Sie hat erfolgreich an vielen Gemeinschaftsausstellungen mit bekannten Künstlern in Vietnam China, Russland, Finnland und Deutschland teilgenommen. Eigene Ausstellungen hatte sie in Deutschland (Berlin, Löbau, Zittau, Rostock, Fürth, Nürnberg), Österreich (Saalfelden) sowie in Vietnam 2008 im ethnologischen Museum und 2009 in der Galerie des Kulturverbandes 16 Ngo Quyen in Ha Noi.

Zu einem gewissen Maß hat ihr Ansehen im Ausland dort das Bild über vietnamesische Kunst mitgeprägt. Dabei wirbt sie bei den Menschen immer für das Land Vietnam, die vietnamesische Kultur und Traditionen. Deshalb sieht man auf ihren Bildern sehr oft reizvolle Mädchen, die glücklichen Kinder sowie zarte Ehefrauen und Mütter in den Bergregionen Nordvietnams. Doan Thanh verwendet für ihre Bilder hauptsächlich vier Techniken: Seide, Holzschnitt, Aquarell und Öl.

Diese Ausstellung der Künstlerin Pham Thi Doan Thanh im Kulturdach des Nachbarschaftshauses Gostenhof bietet eine Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch zwischen den Betrachtern und der Künstlerin durch die Sprache der Kunst.

"Lê Minh Khuê"

Autorin

PHAM THI DOAN THANH

Damaschke Str. 50, D-91056 Erlangen

Mobile: 0176/41402469 ● Tel: 09131/8145000 ● email: Doan-Thanh@rettensteiner.de

Biographie der Künstlerin

- 1950 Geboren in Vinh Phu, Nordvietnam, ca. 100km nördlich von Ha Noi im Bergland. Kindheit während des Krieges in ländlicher Umgebung zwischen Reisfeldern.
- 1961-1968 Besuch der Kunstschule Indochinas in Ha Noi, Vietnam. Dazwischen im Vietnamkrieg regelmäßige Praktika beim Militär, bei Fischern und in Bauernfamilien in kleinen Dörfern in Nordvietnam.
- 1965-1968 Jugendausstellungen in Ha Noi, in Polen, der Sowjetunion, in China und in der DDR.
- 1968-1989 Verantwortlich für die künstlerische Arbeit der Pionierzeitung und der Solidaritätszeitung in Vietnam. Ausstellungen in Vietnam, in 12 Ländern Osteuropas, auf Kuba, in Finnland und Ostberlin (Intergrafik 1976 und 1980).
- 1973-1978 Studium und Staatsdiplom an der Hochschule für Formgestaltung in Ha Noi. Staatsdiplom in den Fachgebieten Seidenmalerei, Holzschnitt und Ölmalerei.
- 1972-1984 Schülerin des bekannten Meisters der Seidenmalerei Nguyen Phan Chanh (1892-1984)
- 1989 Gruppenleiterin für vietnamesische Vertragsarbeiter in Zittau/DDR mit dem Ziel, die künstlerische Arbeit in Europa weiter zu entwickeln.
- 1992 Umzug nach Fürth
- 2003 Eröffnung der Galerie in Nürnberg

Ausstellungen:

- 1989-1995 Im Heimatmuseum Neugersdorf, Stadtmuseum Löbau, Zittau (Technische Hochschule, Stadttheater, Kunstlade), Herrnhut.
- 1995 Teilnahme an der Ausstellung „Fürther Künstler für den Frieden“
- 1998 Ausstellungen zum Stadtfest in Fürth und Saalfelden/Österreich
- 1999 „Sehnsucht nach Frühling“ im Käthe-Löwenthal Wohnstift in Burgfarrnbach und in der in der Stadtbibliothek Fürth
- 2000 „Grüße aus einem fernen Land“ im Kulturdach Gostenhof
„Sehnsucht nach Sonne“ in der Galerie „Lichthof“ im Gemeinschaftshaus Langwasser, Nürnberg
- 2002 Im Schöneberger Rathaus zum Neujahrsempfang der Botschaft Vietnams, Berlin.
- 2004 „Von Nürnberg nach Ha Noi – Erinnerung und Aufbruch“ Galerie an der Burg, Nürnberg
- 2006 „Das Dorf im Tal – 30 Jahre nach dem Krieg“ Ausstellungen im Kulturdach Gostenhof und im Landratsamt Bad Doberan
- 2007 „In den Bergen Nordvietnams“ im Schloss Biesdorf/Berlin.
- 2008 „Von der Burg in das blühende Tal“ in der Villa Leon, Nürnberg
„Das Dorf im Tal“ im Ethnologischen Museum in Ha Noi, Vietnam
- 2009 "Impressionen - Nürnberg & die Dörfer Vietnams" im Cafe Zauberberg, Nürnberg
„**Harmony** - Impressions of a peaceful country“
in der Galerie des Kulturverbandes 16 Ngo Quyen, Ha Noi, Vietnam
„Impressionen - Nürnberg & die Dörfer Vietnams“ im Rathaus Nürnberg

Eine Vielzahl von Arbeiten im Staatsmuseum Vietnams in Ha Noi und in Privatsammlungen in Paris, Deutschland, Belgien, Dänemark, Schweden, USA, Kanada und Japan.

Seit 1972 Mitglied des Verbandes bildender Kunst Vietnams

Die Bilder spiegeln, nach den schrecklichen Kriegseignissen, den tiefen Wunsch nach Frieden, Romantik, Idylle und Menschlichkeit wieder.